

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 98 (2023)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Die Armee einmal anders  
**Autor:** Schintu, Giuliana  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1052994>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Armee einmal anders

Auf Instagram kursieren immer wieder Videos und Fotos von Armeeinghörigen, die vor allem eins wollen: andere zum Lachen bringen. Der wohl bekannteste Account im deutschsprachigen Raum steht dem SCHWEIZER SOLDAT Rede und Antwort.

Oblt Giuliana Schintu

Die Schweizer Armee ist derzeit auf über 250 Social-Media-Accounts vertreten. Die meisten werden von Formationen geführt, die die eigenen Kompetenzen und Tätigkeiten präsentieren. Dies natürlich in einer möglichst positiven Art und Weise.

Einige Accounts zeigen hingegen eine andere Seite der Armee: von lustigen Erlebnissen über Dinge, die nicht so laufen, wie sie geplant waren, bis hin zu Memes über den militärischen Alltag.

Der wohl bekannteste Account auf Instagram: @armysieche. Admin D.\* (25, Schaffhausen) hat sich bereit erklärt, uns Rede und Antwort zum bekanntesten Meme-Account über die Schweizer Armee zu stehen.

✚ *Wo warst du militärisch eingeteilt und wie bist du auf die Idee gekommen, den Account @armysieche zu gründen?*

Admin Armysieche: Ich war Übermittlungssoldat in Emmen und habe meine Rekrutenschule im Winter 2018 begonnen. Da ich davon ausging, dass mir während der RS ziemlich langweilig werden würde, habe ich am Abend vor dem Einrücken spontan entschieden, den Account zu gründen.

Ich habe zu dieser Zeit ziemlich viele Memes konsumiert und weil es im militärischen Bereich noch nichts Vergleichbares gab, habe ich die Gelegenheit genutzt.

Meine Einteilung hat mir beim Aufbau der Seite natürlich in die Karten gespielt. Wäre ich beispielsweise Grenadier geworden, hätte ich ziemlich sicher nicht genug Zeit gehabt, die Seite auszubauen.

✚ *Hast du deinen Dienst vollständig abgeschlossen?*

Admin: Ich habe die RS abgeschlossen und danach aus persönlichen Gründen in den Zivildienst gewechselt.

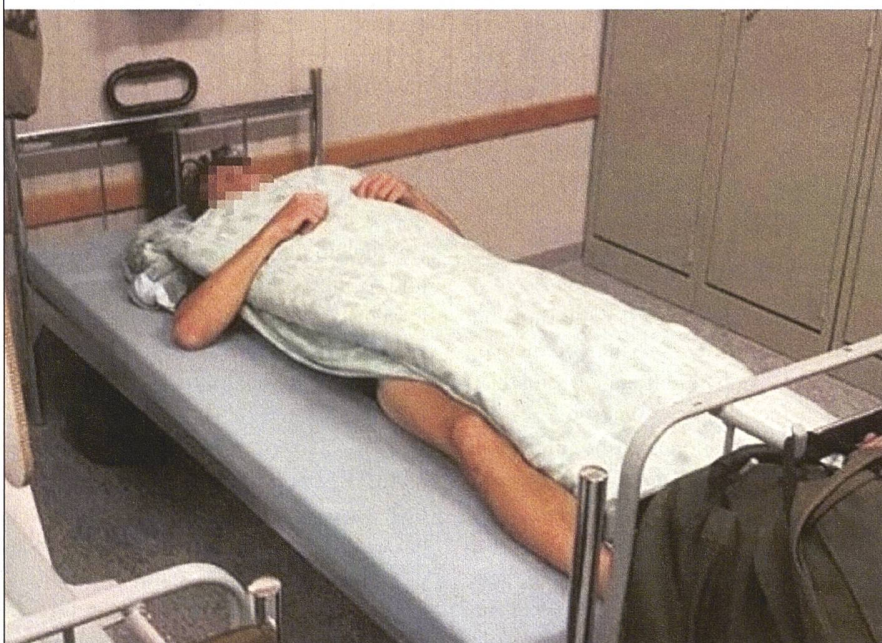
✚ *Was bezweckst du mit deinem Account?*

Admin: Meinen Followern möchte ich vor allem Unterhaltung bieten und ihnen zeigen, dass es im Militär auch lustige Momente gibt. Natürlich repräsentieren diese Videos nur einen Bruchteil der gesamten Rekrutenschule, 90 Prozent sind nach wie vor anstrengend, was den meisten auch bewusst ist. Es ist mir sogar gelungen, dass sich einige Leute mehr aufs Militär gefreut haben, weil sie gesehen haben, dass die ganzen Geschichten nicht vollends der Wahrheit entsprechen und man eben auch mal Blödsinn machen kann, denn auch in der Armee sind alle nur Menschen.

Mir selbst macht es Spass, kreativ zu sein, einen Mehrwert für neue Rekruten zu generieren und ihnen auch ein bisschen die Angst vor dem Militär zu nehmen.

Mit den FAQ (Frequently Asked Questions) zu Beginn der Rekrutenschulen konnte ich auf simple Weise Tipps und Tricks zusammenfassen, um den Rekruten den Start in diese Lebensphase zu vereinfachen. Gerade während Corona war das extrem gefragt, weil man so an einem Ort

**Wenn am morgue es Bett nid wilsch mache, dass meh Ziit zum Zmorge esse hesch:**



Bilder: Instagram/armysieche

Der Account von Armysieche zählt auf Instagram über 74 000 Follower.

alle wichtigen Informationen gefunden hat, von der Packliste bis hin zur Frage, was die ersten Tage und Wochen so abgeht. Klar, man kann sowas auch googeln, aber der Normalbürger ist eher faul (lacht). Inzwischen bin ich in diesem Bereich jedoch nicht mehr so aktiv, weil viele meiner Follower bereits im Militär waren und kein Interesse an solchen FAQ haben.

☒ Was denkst du, wie dein Account auf zukünftige AdA wirkt?

Admin: Ich glaube, dass es teilweise schon wirken kann, als ob man in der Armee nur Blödsinn anstellt. Andererseits zeigt mein Account auch, dass das Militär auch lustige Seiten hat und das kann zukünftige Rekruten motivieren, Militärdienst zu leisten. Die Armee hat das ebenfalls erkannt und ist inzwischen auf verschiedenen Plattformen, darunter Instagram und TikTok, aktiver als noch vor einigen Jahren.

Ich glaube, diese teilweise auch humoristische Präsenz auf Social Media führt dazu, dass mehr angehende Rekruten

motiviert werden, die RS durchzuziehen und weniger in den Zivildienst wechseln.

☒ War die Gründung des Accounts für dich eine Trotzreaktion gegenüber der Armee?

Admin: Nein, eigentlich nicht. Ich habe die Seite nicht mit dem Hintergedanken gegründet, der Armee zu schaden oder ihr eins auszuwischen. Ich wusste, dass ich wöchentlich fünf bis sechs Nächte in der Kaserne sein würde und ging davon aus, dass die Abende eher gemütlich werden und wir viel Zeit zum Jassen oder entspannen haben werden. Das war dann halt nicht ganz der Fall.

Aber in der Freizeit, die wir hatten, wollte ich nicht nur rumsitzen, sondern mich kreativ betätigen, die Seite habe ich also primär für mich selbst erstellt.

☒ Ist die Reputation der Schweizer Armee etwas, das dir wichtig ist? Wenn ja, wieso und wie setzt du das um?

Admin: Mir geht es, wie bereits erwähnt, nicht darum, der Armee und ihrer Reputation zu schaden. Natürlich generieren Videos, die Grenzen überschreiten, mehr Klicks und als Admin möchte ich, dass meine Seite wächst. Gleichzeitig bin ich der Einzige, der die Videos filtert und entscheidet, was gepostet wird. Meine Verantwortung ist mir also durchaus bewusst und ich mache mir immer Gedanken, ob das Gezeigte noch im Rahmen ist.

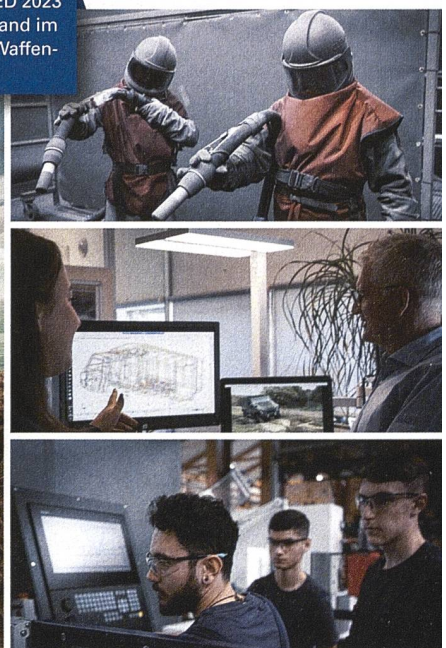
Man muss sich aber auch bewusst sein, dass alles, was auf diesen Videos zu sehen ist, auch geschieht, wenn ich es nicht veröffentliche. Es gehört einfach zum militärischen Alltag dazu und zeigt bis zu einem gewissen Grad die Wahrheit. Videos, die die Armee wirklich in ein schlechtes Licht rücken, poste ich gar nicht erst, weil es nicht gut ankommt. Unter anderem, da viele meiner Follower sehr stark hinter der Armee stehen. Und wenn ich doch mal etwas poste, das begründet auf Widerstand stösst, lösche ich es wieder. →

Inserat

swiss made   
Kompetenz und Leistung  
für Schutz und Sicherheit

**GENERAL DYNAMICS**  
European Land Systems–Mowag

Besuchen Sie uns auf der CONNECTED 2023 (16.-20. August, 2023) an unserem Stand im Zelt des Industriequartiers auf dem Waffenplatz Kloten-Bülach.



DURO

EAGLE

PIRANHA

❖ *Wie stehst du persönlich zur Schweizer Armee und zum Militärdienst?*

Admin: Ich finde die Armee grundsätzlich okay. Für mich persönlich war es eine gute Erfahrung, weil man in einer neuen Gruppe arbeiten muss, aus seiner Komfortzone geholt wird und an seine physischen und psychischen Grenzen gebracht wird. Ich bin lediglich der Meinung, dass eine Umstrukturierung sinnvoll wäre.

Beispielsweise wäre es eine Möglichkeit, die Militärdienstpflicht abzuschaffen oder den angehenden Rekruten die Wahl zu lassen, welchen Dienst sie leisten wollen. Weiter wäre eine Dienstpflicht für Frauen in meinen Augen denkbar. Problematisch finde ich vor allem, dass die persönliche Planung durch die Militärdienstpflicht tangiert wird. Wenn man zum Beispiel studieren will, reisst eine Rekrutenschule sozusagen ein Loch in den Ablauf, den man anstrebt.

❖ *Wo ist für dich die Grenze zwischen Humor und «No-Go» und wie setzt du sie um?*

Admin: Videos, in denen jemand gemobbt oder blossgestellt wird oder wenn etwas gemacht wird, mit dem die gezeigte Person nicht einverstanden ist, werden von mir nicht gepostet. Ich lösche Posts auch, wenn sich eine gezeigte Person bei mir meldet und nicht möchte, dass der Post online ist. Ansonsten sind für mich auch Inhalte ein «No-Go», die gegen die guten Sitten verstossen, zum Beispiel, wenn jemand den Hitler-Gruss macht. Solche Dinge werden von mir kommentarlos gelöscht.

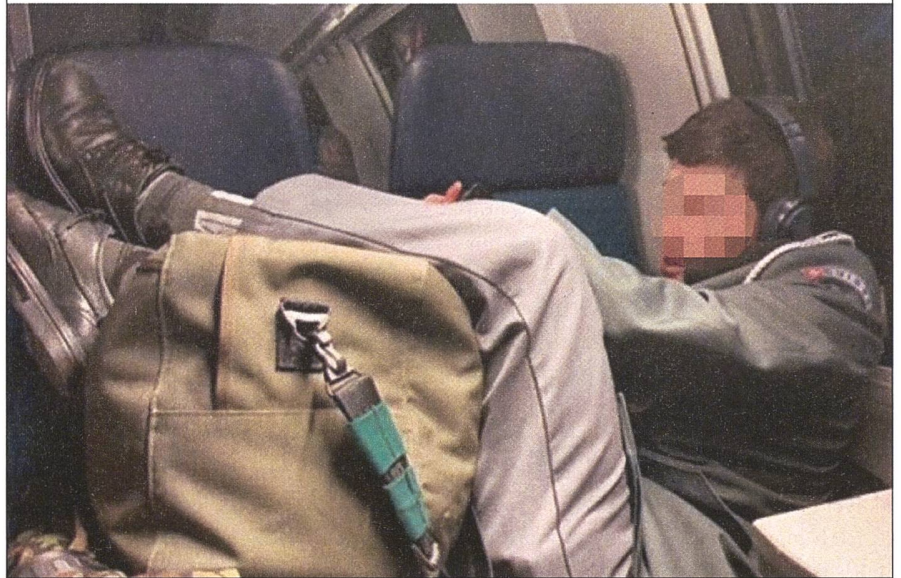
❖ *Meldest du Videos oder Posts, deren Inhalt disziplinarisch verfolgt werden könnten, jemandem?*

Admin: Nein, bisher habe ich noch nie etwas erhalten, das in meinem Ermessen hätte gemeldet werden müssen. Natürlich kann jedes Video und jeder Post als disziplinarisch relevant betrachtet werden, schon nur deshalb, weil generell viele Restriktionen im Bereich Foto- und Videoaufnahmen existieren.

❖ *Haben Posts von dir schon zu Problemen für dich oder andere geführt?*

Admin: Für mich nicht, für Dritte auf jeden Fall. Ich habe schon mehrfach mitbe-

## POV: Sunntigabig i jedem Zug



Der Betreiber der Seite postet unter anderem auch Videos und Bilder, die von AdAs eingesendet wurden.

kommen, dass ein Disziplinarstrafverfahren wegen einem Video eröffnet wurde. Viele Berufsmilitärs kennen meine Seite ebenfalls und sehen die Posts, was für die Personen, die auf den Videos zu sehen sind, nicht nur von Vorteil ist.

❖ *Wie sind die Reaktionen auf deinen Account? Gab es schon negative Rückmeldungen und wenn ja, wie sahen diese aus?*

Admin: Negative Reaktionen gab es bisher kaum. Es sind meistens Einzelpersonen, denen gewisse Posts zu weit gehen, insbesondere wenn sie der Meinung sind, die Armee werde in ein schlechtes Licht gerückt. Das aktuellste Beispiel ist wohl der Fallschirmaufklärer, der beim TdA (Tag der Angehörigen) in Isonne im Zaun gelandet ist. Das Video ist aber auch in anderen Medien erschienen, deshalb habe ich es nicht gelöscht. Hinzu kommt, dass jeder weiss, was für eine herausfordernde Funktion das ist, und ich bin sicher, dass der Ruf der Fallschirmaufklärer wegen diesem Post nicht leiden wird. Schliesslich können auch den Besten Fehler passieren.

Ansonsten sind die Reaktionen sehr positiv. Es gab auch schon verschiedene

Berufsmilitärs, die mir geschrieben haben, dass sie meine Seite cool und lustig finden.

❖ *Wie sieht dein Kontakt zur Gruppe Kommunikation Verteidigung aus?*

Admin: Da besteht eigentlich kein grosser Kontakt, ich habe auch keine Auflagen, die meinen Account betreffen. Der Chef Kommunikation Armee kennt mich und weiss, dass ich der Schweizer Armee nicht schaden will.

❖ *Verdienst du Geld mit deinem Account?*

Admin: Ein wenig nebenbei, vor allem mit den Shirts, die als Andenken an die Rekrutenschule über den Account verkauft werden. Mit den Videos verdiene ich hingegen nichts, das mache ich wirklich «just for fun».

❖ *Möchtest du uns und deinen Followern noch irgendetwas mitteilen?*

Admin: Vielen Dank für den unglaublichen Support und eure positiven Rückmeldungen! Und vergesst niemals: Im Achtung wird sich nicht bewegt!

❖ *Vielen Dank für das Interview.*

